

Bewertungsgrundlagen im Fach Deutsch

Folgende Beurteilungsgrundsätze gelten für die Zensurenfestlegung:

- Anteilige Bewertung **Schriftliche Leistungen** (Klassenarbeiten) und **Sonstige Leistungen**
- Laut Kernlehrplan Kap.5 „*Leistungsfeststellung*“ (S. 47) gilt: „Sonstige Leistungen haben den gleichen Stellenwert wie die schriftlichen Leistungen in den Klassenarbeiten.“

I. **Schriftliche Leistungen**

Anzahl Arbeiten (rechtliche Vorgaben)

| Klasse | Deutsch | | Englisch | | Mathematik | | WP I | |
|--------|---------|---------------|----------|---------------|------------|---------------|--------|---------------|
| | Anzahl | Dauer (U-Std) | Anzahl | Dauer (U-Std) | Anzahl | Dauer (U-Std) | Anzahl | Dauer (U-Std) |
| 5 | 6 | 1 | 6 | bis zu 1 | 6 | bis zu 1 | - | - |
| 6 | 6 | 1 | 6 | bis zu 1 | 6 | bis zu 1 | 6 (F) | bis zu 1 |
| 7 | 6 | 1-2 | 6 | 1 | 6 | 1 | 6 (3) | bis zu 1 |
| 8 | 5 | 1-2 | 5 | 1-2 | 5 | 1-2 | 5 | 1 |
| 9 | 4-5 | 2-3 | 4-5 | 1-2 | 4-5 | 1-2 | 4-5 | 1-2 |
| 10 | 4-5 | 2-3 | 4-5 | 1-2 | 4-5 | 2 | 4-5 | 1-2 |

- Leistungsbewertung schriftlicher Arbeiten (siehe Anhang 5)
- Es gelten die in den Kernlehrplänen dargestellten **Aufgabentypen**; sie umfassen immer eine **Verstehens-** und eine **Darstellungsleistung**.
- **Ordnungspunkte**: Es können Ordnungspunkte vergeben werden.
- **Vergleichsarbeit Jg. 8**: „angemessen zu berücksichtigen“
 - kann Ausschlag für Endnote sein (positiv und negativ)
 - s. Konferenzprotokoll vom 13.12.2007
- **EUD (Ergänzungsunterricht Deutsch)**
 - Mitarbeit / Leistungen können als Tendenznote in die Deutschnote einfließen
 - kann eine Bemerkung im Zeugnis hervorrufen

II. **Mündliche Mitarbeit**

- Kontinuität der Mitarbeit
- sachlich richtige Äußerungen
- kann Gelerntes auf neue Inhalte übertragen und anwenden
- setzt Impulse, führt eigene Überlegungen ein
- kann Gesprächsregeln einhalten

III. **Hausaufgaben, Mappenführung**

- kontinuierliche und sachgerechte Anfertigung der Hausaufgaben (Anlage 1)
- sachgerechtes Führen des Deutschheftes / der Deutschmappe (Anlage 2)

IV. **Sonstige; individuelle Leistungen**

- bringt eigene Vorträge / Referate / Präsentationen ein (Anlage 3)
- Übernahme von Aufgaben / Mitarbeit in arbeitsteiligen Gruppen (Anlage 4)
- es können kurze, schriftliche Tests geschrieben werden

Anlage 1: Kriterien für Hausaufgaben

1. Hausaufgaben werden grundsätzlich schriftlich und in ganzen Sätzen abgefasst, wenn nicht eine anders lautende Aufgabe gestellt wurde.
2. Der Umfang der Hausaufgaben muss der Aufgabenstellung angemessen sein.
3. Hausaufgaben müssen sich inhaltlich klar an der Aufgabenstellung orientieren.

Anlage 2: Kriterien der Mappen- und Heftführung

Im Deutschunterricht wird in der Regel ein Heft geführt. Mappen werden genutzt, wenn ein Lesetagebuch erstellt wird.

1. Es wird mit blauer oder schwarzer Tinte geschrieben. Fehler werden mit einem Tintenkiller behoben.
2. Es wird ein ausreichender Rand gelassen werden.
3. Die Aufgabenstellung wird immer notiert.
4. Das Datum steht am Rand.
5. Für Unterstreichungen, Tabellen etc. wird ein Lineal benutzt.
6. Versäumte Aufgaben werden nachgeholt.
7. Neue Themen werden deutlich gekennzeichnet (durch ein Titelblatt o.Ä.).
8. Heft oder Mappe sind äußerlich ansehnlich. (keine Schmierereien, korrekte Lochung, intakte Heftung)
9. Arbeitsblätter werden zur nächsten Stunde eingeklebt bzw. eingehftet.

Für Mappen gilt außerdem:

1. Es wird ein Inhaltsverzeichnis geführt.
2. Die Seiten werden mit Seitenzahlen versehen.

Anlage 3: Gruppen- und Partnerarbeit

1. Die anstehenden Arbeiten werden von der Gruppe geplant und so auf die Gruppe verteilt, dass alle Beteiligten erkennbar am Arbeitsprozess teilgenommen haben. (Teamarbeit)
2. Die Zeitvorgabe wird beachtet.
3. Arbeitsergebnisse werden von jedem Schüler in der Regel dokumentiert. Jeder Schüler ist in der Lage diese zu präsentieren.
4. Die Gruppen-/ Partnerarbeit orientiert sich genau an der Aufgabenstellung.
5. Die Arbeitsergebnisse müssen sachlich richtig sein.

Anlage 4: Kriterien für Präsentationen/ Referate

1. Kein Vortrag ohne Einstieg.
2. Zu Beginn wird das Thema des Vortrags vorgestellt.
3. Das Thema wurde mediengemäß gut aufbereitet.
4. Plakate und Folien waren gut lesbar.
5. Es wurde sich auf die wichtigen Dinge beschränkt.
6. Während der Präsentation wurde das Publikum angeschaut.
7. Es wurde mit lauter und deutlicher Sprache vorgetragen.
8. Die Aufgaben wurden auf alle Gruppenmitglieder in der Präsentation verteilt.
9. Hilfsmittel (Folien, Plakate, Gegenstände etc.) sorgen für Abwechslung und Anschaulichkeit.
10. Die Inhalte sind sachlich richtig.

Anlage 5:

Leistungsbewertung schriftlicher Arbeiten im Fach Deutsch

Bewertung der sprachlichen Richtigkeit in schriftlichen Arbeiten

| Kl. 5/6 | Kl. 7/8 | Kl. 9/10 |
|---------------|---------------|---------------|
| 0 - 2,99 = 1 | 0 - 1,99 = 1 | 0 - 0,99 = 1 |
| 3 - 3,99 = 2 | 2 - 2,99 = 2 | 1 - 1,99 = 2 |
| 4 - 4,99 = 3 | 3 - 3,99 = 3 | 2 - 2,99 = 3 |
| 5 - 5,99 = 4 | 4 - 4,99 = 4 | 3 - 3,99 = 4 |
| 6 - 7,99 = 5 | 5 - 6,99 = 5 | 4 - 4,99 = 5 |
| 8 - = 6 | 7 - = 6 | 5 - = 6 |

| Einbezogen in den „Fehlerquotienten“ werden die Fehlerarten: | Fehlerarten, die für die Note „Ausdruck“ berücksichtigt werden: |
|---|---|
| <p>R</p> <p>Z (Zeichensetzungsfehler werden gewertet, wenn die entsprechende Regel bekannt sein müsste)</p> <p>die Gr-Fehler das/dass</p> <p>✓ Auslassungen</p> | <p>Gr</p> <p>T</p> <p>M</p> <p>Bz</p> <p>A</p> <p>W</p> <p>Wdh</p> <p>Sb</p> <p>Zit</p> |

Die Gesamtnote setzt sich in der Regel aus Noten für die Bereiche *Inhalt*, *Ausdruck* und *R/Z-Note* zusammen. Die Bereiche sind je nach Aufsatzart/Aufgabenstellung prozentual anzupassen.

Rechnerische Ermittlung der Gesamtnote:

| | | |
|------------|------|---------|
| 0 bis 1,15 | | 1 |
| 1,16 | 1,49 | 1 minus |
| 1,5 | 1,82 | 2 plus |
| 1,83 | 2,15 | 2 |
| 2,16 | 2,49 | 2 minus |
| 2,5 | 2,82 | 3 plus |
| 2,83 | 3,15 | 3 |
| 3,16 | 3,49 | 3 minus |
| 3,5 | 3,82 | 4 plus |
| 3,83 | 4,15 | 4 |
| 4,16 | 4,49 | 4 minus |
| 4,5 | 4,82 | 5 plus |
| 4,83 | 5,15 | 5 |
| 4,16 | 5,49 | 5 minus |
| ab 5,5 | | 6 |